

Joachim Müller

Täterprofile

**Hintergründe rechtsextremistisch
motivierter Gewalt**

**Mit einem Geleitwort von
Prof. Dr. Wilhelm Heitmeyer**



Inhalt

Einleitung	1 •
I. Der theoretische Hintergrund	5 •
1. Zur verwendeten Terminologie von Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Gewalt	5
2. Das sozialisationstheoretische Konzept	6
2.1 Die sozial-strukturelle Perspektive	8
2.1.1 Desintegrationsprozesse und ihre politische Instrumentalisierung	8
2.1.2 Individualisierungsprozesse	12
2.2 Die interaktive Perspektive	13
2.2.1 Der, Sozialisationsfaktor Gleichaltrigengruppe	13
2.2.2 Gewalt als Ergebnis sozialer Interaktionsprozesse	15
2.3 Die individuelle Perspektive	16
2.3.1 Das Selbstkonzept	17
2.3.2 Alltagsweltliche Moral- und Normorientierung	18
II. Untersuchungsgegenstand und zentrale Fragestellungen	19
III. Grundlage der Untersuchungsergebnisse und Methodik	23
1. Datenauswertung einer repräsentativen Jugenduntersuchung in Ost- und Westdeutschland	24
2. Auswertung von Anklage- und Urteilsschriften	25
3. Qualitative Interviews mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die rechtsextremistisch motivierte Gewalt ausgeübt haben	27
IV. Der empirische Hintergrund: Vergleichende Datenauswertung einer repräsentativen Jugend- untersuchung in Ost- und Westdeutschland	31
Machiavellistische Einstellungen	31
Autoritaristische Einstellungen	33
Normalität von Gewalt	39
Fremdenfeindliche Gewalt	40
Zwischenfazit	42

V.	Die empirische Annäherung:	
	Quantitative Auswertung von Anklage- und Urteilsschriften	
	und Interviews	43
1.	Alter der Täter	43
2.	Formale Familiensituation	44
3.	Formale Bildungsqualifikation.....	46
4.	Status zum Zeitpunkt der Tat.....	47
VI.	Die empirische Focussierung:	
	Darstellung der Ergebnisse der qualitativen Interviews	49
1.	Kurzvorstellung der befragten Personen	49
2.	Unterscheidung der befragten Personen nach Verhaltenspräferenzen im Tat-Kontext.....	57
3.	Aspekte der Persönlichkeit	61
3.1	Selbstkonzept	61
3.2	Alltagsweltliche Moral- und Normorientierungen	63
3.2.1	Normbindung und Empathie: Eine Übersicht der Täter-Gruppen.....	74
3.2.2	Normbindung, Empathie und familiäre Beziehungsqualität	77
3.3	Identitätsprofile der befragten Jugendlichen und jungen Erwachsenen	89
4.	Einzeldarstellungen: Fallbeispiele jugendlicher Straftäter anhand der Unterscheidung nach Verhaltenspräferenzen im Tat-Kontext	121
4.1	Der "Überzeugte": Das Beispiel Hermann.....	121
4.2	Der "Mitläufer": Das Beispiel Ewald	136
4.3	Der "Cliquenzentrierte": Das Beispiel Jakob	151
4.4	Der "Aggressive": Das Beispiel Tobias.....	164
4.5	Der "Deviante": Das Beispiel Harry	176
5.	Querauswertung der Interviews zu zentralen Fragekomplexen.....	192
5.1	Familialer Hintergrund/Familienbeziehungen.....	192
5.2	Politische Orientierungen.....	203
5.3	Straftaten/Strafe.....	220
VII.	Fazit	241
	Literatur	255